

„Ein Durchbruch in Sachen Elektrifizierung von Mandolinen!“

Testbericht zum Mandolinen-Tonabnehmer SHADOW SH 927 NMG-4

Einleitung

Mit dem SH 927 NMG-4 von SHADOW elektrifizierte Mandolinen, garantieren klanglich qualitative Live-Auftritte. Nach einjährigem Test, lässt sich eine klare Überlegenheit gegenüber bisherigen Piezo-Systemen feststellen.

Klangregelbarkeit und Signalqualität

Für den Live-Musiker steht die Klangcharakteristik an erster Stelle. Der subtile EQ-Filter nimmt der Mandoline als höhenlastigem Sopraninstrument die Gefahr schneidender Frequenzen. Einmalig ist die unabhängige Gain-Regelung der Doppelsaiten durch vier kleine Trimm-Potis, wodurch die alte Piezo-Krankheit ungleichlauter Bass- und Dekantsaiten überwunden ist. Trotz Elektrifizierung sind wichtige akustische Klangmerkmale auszumachen: Ein mandolinentypisch kurzer Sustain, eine deutlich differenzierte Dynamik, ein obertonreicher und kaum komprimierter, offener Ton. Der Sound ist so perfekt, dass das Signal ohne weitere Preamps direkt ans Pult gegeben werden kann.

Stör-, Nebengeräuschlosigkeit und Brummfreiheit

Bisher gab es bei Pickups das Problem erheblicher Nebengeräusche. Durch die stegfreie Aufhängung des Luftspulenmagneten gibt es keinerlei Attack-Geräusche mehr. Die 100% Abschirmung durch eine Epoxidharz- und Silber-Platin-Schicht garantiert absolute Brummfreiheit. Das niederohmige Signal und die aktive Verstärkerlösung macht den Pickup beeindruckend rausch- und feedbackfrei.

Selbsteinbau und Veränderung am Instrument

Der Einbau sollte idealer Weise von einem Instrumentenbauer durchgeführt werden. Vom Hersteller ist eine Anbringung der Klinkenbuchse in der Zarge vorgesehen, was eine Bohrung voraussetzt. Bei hochpreisigen Mandolinen will man evtl. keine derartige bauliche Veränderung. Hier böte sich eine Violinen-Klinkenbuchse mit Kinnhalterschraube (Fiddle-Jack) oder den Einbau einer Gurtknopf-Klinkenbuchse (Endpin-Jack) an. Beide Wege implizieren ein Umlöten des Kabels bzw. bedürfen die Belegung an eine 6,35 Klinkenbuchse mit mono Schaltkontakt. Hingegen problemlos ist das Anbringen der Schrauben zur Fixierung des Schlagbrettgehäuses (L-Winkel, Instrumentenhals).

Bedienbarkeit und Live-Handhabung

Die zwei 3V Batterien (Typ 2032) sind günstig austauschbar und halten je nach Nutzungsdauer ca. 1 Jahr. Die Volumen- und EQ-Regler lassen sie sich sehr intuitiv handhaben, obwohl sie keine Mittenrasten haben und während des Spielens von oben nicht einsehbar sind. Bei versierter Anschlagtechnik ist das leichte Überstehen des Pickup-Magneten unterhalb der G-Saite kein echtes Hindernis. Die Trimm-Potis lassen sich am besten zuhause, fern vom Bühnenlärm, mit einem kleinen Schlitzschraubenzieher dauerhaft einstellen.

Fazit

Absolute Bestnoten für Klang und Freiheit von Nebengeräuschen mit klarem Vorsprung vor traditionellen Piezos. Der Selbsteinbau ist nicht zu 100% ratsam und die Alternativen für die Klinkenbuchse sollten vom Hersteller mit angeboten werden.

